

Gesegnet bist du ... als Geber

Heute möchte ich gerne, dass wir ganz genau hinhören und wegen dem Titel nicht nur denken, dass es um Geld geht!

Es kann einige Bedeutungen haben:

- Geben : **bringen, reichen**
- **jemandem die Speisekarte geben, dem Portier den Schlüssel geben, einem Kranken das Essen geben**
- **dem Patienten zu essen, zu trinken geben**
- **dem Taxifahrer das Geld geben**
- **eine Quittung geben lassen**
- **die Hand geben**
- **jemandem etwas in die Hand geben**
- **ich gäbe viel darum, wenn ich das wüsste (ich wüsste es sehr gern)**
- **<in übertragener Bedeutung>: geben Sie mir bitte Herrn Meier (verbinden Sie mich bitte mit Herrn Meier, rufen Sie ihn bitte ans Telefon)**
- **<in übertragener Bedeutung>: jemandem gute Lehren mit auf den Weg geben**

Wissenschaftler haben herausgefunden, das Glücklich sein oder Gesegnet sein ganz persönlich in unseren eigenen Händen liegt. Es gibt einige Faktoren, die entscheiden, ob wir glücklich oder gesegnet sind.

Gott handelt manchmal souverän und segnet uns unabhängig von unseren Handlungen. Doch einen großen Anteil an unserem Gesegnet sein hängt auch an uns. Wir sehen grundsätzlich in seinem Wort das der Segen Gottes durch unsere Handeln gestoppt werden kann oder gesteigert werden kann.

Glück/Segen habe ich so aufgeschrieben, weil das hebräische Wort Schalom folgendes bedeutet: Frieden, Glück, Wohlbefinden, Ganzheit, Erfüllung und Wohlergehen. Das ist für mich ein Gesegneter Mensch.

Da möchten wir alle hinkommen, wo wir Glückseligkeit und Gesegnet sein in unserem Alltag erleben. Einer der Faktoren, ob wir gesegnet sind ist unser Geben.

An Hand der Bibel möchte ich, das wir sehen was Gott davon hält.

3Mose 27v30 Ein Zehntel jeder Ernte vom Getreide und von allen Früchten gehört mir, dem Herrn, und ist heilig.

Ein sehr wichtiges Prinzip das mit Geben zusammen hängt, ist **Gott an aller erste Stelle zusetzen**. Wir sehen in der Bibel das Gott sein Volk dieses wichtige Prinzip lehrt: Nicht an sich selber zu denken, sondern Gott an aller erste Stelle zu setzten und dadurch etwas ganz wichtiges zu lernen.

1) Gott soll an erster Stelle in deinem Leben sein, mit allen Entscheidungen und deinem Verhalten, wie man lebt.

2) Gebe Gott, was Er dir ermöglicht.

Warum?

- Gott möchte, das wir lernen zu denken und zu handeln wir Er.
- Gott möchte, dass wir erleben, was Er erlebt.
- Wir sollen entdecken um was es wirklich geht im Leben!

Es geht um unsere Herzenseinstellung zu allem im Leben.

Eine davon ist das Geben. Warum geben wir?

Weil Gott unser Versorger ist und wir aus Dankbarkeit dafür gerne zurückgeben. Wir brauchen jedoch eine Offenbarung darüber, dass er es auch wirklich die Quelle unseres Lebens ist. Dadurch bekommen wir die Freiheit auch weiter zu geben.

Wenn Gott es sagt und wenn wir in seinem Wort erkennen, dass er es gut mit uns meint, dann sind wir bereit seinem Wort zu folgen und nach seinem Wort zu handeln.

Wir erleben dass etwas in uns persönlich passiert.

Kennt Ihr dieses Spruch es wird mir warm ums Herz?

Das haben bestimmt einige, wenn nicht alle, einmal (hoffentlich mehrmals) erlebt, wenn wir jemand anderen ein Geschenk geben oder eine Überraschung bereiten. Es passiert etwas in uns, wo wir in diesem Augenblick so viel Freude und Liebe fühlen das wir sagen „Es ist Selige zu geben als zunehmen!“

Apg 20 v 35: was unser Herr Jesus selbst gesagt hat: Geben macht glücklicher als Nehmen

Geben ist wichtig zu lernen damit unser Herz sich auch mit Gott weiterentwickelt und wir tiefer mit ihm gehen. Ich glaube wenn wir nicht bereit sind dem Wort Gottes zu folgen, dann werden wir das Gegenteil erleben von dem was Gott sich sehnt in uns zu sehen.

Das wäre ein Herz, das nicht mitfühlt und mehr auf sich achtet als auf die anderen. Und dann werden wir eventuell bitter mit Gott und auch den Menschen gegenüber!!

Diese 7 Prinzipien über das Geben sind wichtig. Auch für unsere persönliche Entwicklung:

1: Gib Gott zuerst.

2: Gib von Herzen:

- Dein Zeit
- Dein Geld
- Dein Kraft, Leute zu helfen. Nöte zu begegnen.
- Wem kann ich heute etwas Gutes tun?

3: Gib von dir selbst.

- Unser Leben wächst dort, wo wir uns selber geben.
- Da wo du bist und bereit bist von dir zu geben erlebst du eine innere Befriedigung, die kein Geld oder Materialismus dir geben kann.

4: Gib nicht Kopflos.

- Spontane Entscheidungen sind manchmal ganz toll, aber eine Gewohnheit zu entwickeln bedeutet, dass du dir gründliche Gedanken machen musst.
- Wie kannst du deine Ressourcen, Zeit, Geld und dir selber eine Struktur geben, wo Gottes Herz und Lebensstil des Gebens ein Maßstab sein kann, aber du nicht komplett unter gehst vor lauter Gutem tun!?
- Ein gutes Beispiel wäre am Anfang des Monats aufzuschreiben und festzulegen wo du dein Geld, deine Zeit, deine Fähigkeiten etc. investieren möchtest.
- Den Kalender anschauen und sehen wie kann ich jemand diesen Monat helfen?
- Was ist machbar in meiner Situation und mit meinen Kapazitäten?

5: Bete und suche Gott

Bei jeder Entscheidung die eine Weichenstellung in unserem Leben ist; ist es wichtig, dass Gott immer seine Meinung dazu gibt. In Sprüche heißt es: Der Mensch denkt und Gott lenkt!

Sonst wirst du schwimmen und immer unsicher sein ob es jemals richtig war. (Jakobus sagt es)

6: Gib Gerne:

2Kor.9v6-11: 6 Ich bin davon überzeugt: Wer wenig sät, der wird auch wenig ernten; wer aber viel sät, der wird auch viel ernten.

7 So soll jeder für sich selbst entscheiden, wie viel er geben will, und zwar freiwillig und nicht aus Pflichtgefühl. Denn Gott liebt den, der fröhlich gibt.

8 Er wird euch dafür alles schenken, was ihr braucht, ja mehr als das. So werdet ihr nicht nur selbst genug haben, sondern auch noch anderen von eurem Überfluss weitergeben können.

9 Schon in der Heiligen Schrift heißt es ja von dem Mann, den Gott reich beschenkt hat: "Großzügig schenkt er den Bedürftigen, was sie brauchen; auf seine barmherzige Liebe kann man immer zählen."

10 Gott aber, der dem Sämann Saat und Brot schenkt, wird auch euch Saatgut geben. Er wird es wachsen lassen und dafür sorgen, dass eure Opferbereitschaft Früchte trägt.

11 Ihr werdet alles so reichlich haben, dass ihr unbesorgt weitergeben könnt. Wenn wir dann eure Gabe überbringen, werden viele Menschen Gott dafür danken.

7: Komm raus aus deiner Komfortzone:

Geben ist auch eine Übungssache. Wie bei allem mit Gott: Bibel lesen, Stille Zeit, Lobpreisen, Gott folgen, Gehorsam zu sein etc.

Ja nicht aus Zwang, aber wir müssen raus aus unserer Bequemlichkeit. Genau wie bei Freundschaften: Wenn du einen Freund haben möchtest, dann sein ein Freund!

Matt6v20-21: 20:Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, die unvergänglich sind und die kein Dieb mitnehmen kann. 21:Wo nämlich eure Schätze sind, da wird auch euer Herz sein.

Übe dein Geben, so dass dein Herz gewinnt. Trainiere es wie ein Muskel der stärker und stärker wird.

Hebr.10v24: Lasst uns aufeinander achten! Wir wollen uns zu gegenseitiger Liebe ermutigen und einander anspornen, Gutes zu tun.